

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 3 (1956)  
**Heft:** 12

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung  
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

## Eine Stadt wehrt sich

Unter diesen Titel stellte das freisinnige «St. Galler Tagblatt» seine ausführliche Berichterstattung über die in der Nacht vom 18./19. April 1956 in Kälte und Schneetreiben durchgeführte *kombinierte Zivilschutzübung in St. Gallen*, an der 1300 Zivil- und 800 Militärpersonen — Angehörige ziviler Schutzorganisationen, Wehr-

männer der Luftschutztruppen und jugendliche Figuranten Hand in Hand — teilnahmen. Die sozialdemokratische St. Galler «Volksstimme» stellte sich ihrerseits auf den Standpunkt: «Solche Hilfe nicht vorzubereiten, wäre eine schreckliche Sorglosigkeit.» Und nach der ebenfalls gross aufgemachten Meldung de: Depeschen-

agentur antwortete ein Mann unter den Zuschauern einem kritisch eingestellten Nachbarn spontan, schlicht und überzeugend: «Wegen der Schweiz braucht die Welt nicht zu rüsten; die Schweiz muss aber wegen der Welt rüsten, und dazu gehört auch der kriegsgenügende Ausbau des Zivilschutzes.»



In verbissenem Einsatz suchen Luftschutztruppen in eine trümmerblockierte Gasse zu dringen

Wer, wie der Pressechef-Stellvertreter, erstmals den Kommandoposten betritt, ist tief beeindruckt sowohl von den baulichen als auch technischen Anlagen. Neben den geheimnisvollen Apparaturen fehlten weder die Ventilationslüftung, die moderne Heizung,

die Neonbeleuchtung, die Telephonapparate, noch all die Dinge, die notwendig sind, den Aufenthalt so zweckdienlich als möglich zu machen.

\*

Voll glühenden Eifers die Figuranten und ihrer grossen Verantwort-

ung bewusst die Aerzte und Sanitäterinnen, gehen die Operationen und die Betreuung der Schwerverwundeten im Keller der Blumenau-Turnhalle vor sich, während die soben eingelieferten Verletzten im grossen Saal geduldig auf ihre Be-